

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 368

17.12.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

"Da musst du dich aber warm anziehen!", meint eine besorgte Mutter, wenn ihr Kind im Winter das Haus verlässt. "Da musst du dich aber warm anziehen!", sagt man, wenn man vor eine schwierige Situation gestellt ist, in der mit viel "Gegenwind" zu



rechnen ist, wo man einiges braucht, bis man andere überzeugt hat. Wer wenig zum Anziehen hat, wer viel Haut zeigt, der ist angreifbar, leicht verletzbar. Der zeigt die nackte Haut, der zeigt, wie er ist. Umso wichtiger ist es, dass Motorradfahrer beispielsweise sich eine "dicke Haut zutun" und ihren Lederdress anziehen, bevor sie sich auf die Straße begeben. Sollten sie stürzen oder einen Unfall haben, bewahrt sie ihre Kleidung vor gefährlichen Schürfwunden und schlimmeren Verletzungen. Von Kleidung ist am Sonntag auch in der alttestamentlichen Lesung zu hören. Von "Gewändern des Heiles" sprach der Prophet Jesaja, oder vielmehr: diese Worte legte er - so eine Lesart - der Tochter Zion in den Mund. "Er kleidet mich in Gewänder des Heiles, er umhüllt mich mit den

Mantel der Gerechtigkeit". Wer so sprechen kann, ist voll Freude, der hat Heil tatsächlich erfahren, vielleicht sogar auch hautnah, so sehr, dass ihm dieses Heil zur zweiten Haut geworden ist, Heil, das ihm geschenkt worden ist von Gott, dem Grund seiner Freude. So sieht es derjenige zumindest, aus dessen Mund diese Worte kommen. So deutet er für sich die gemachten Erfahrungen. Er hat festgestellt, dass sein Leben nicht verpfuscht, umsonst, sondern wert- und sinnvoll ist. Dieser Mensch hat erfahren, dass er etwas Gutes bewirken kann in der Welt und bei den Menschen: den Armen eine frohe Botschaft bringen kann, jene heilen kann, deren Herz zerbrochen ist, und den Gefangenen die Entlassung verkünden kann. Christus bezieht diese Aussage auf sich und lädt uns ein in seinen Heildienst einzutreten.

Einen gesegneten 2. Advent wünscht Ihnen Ihr

*Wolfgang Jelling, Pr.*

## Was sonst noch wichtig ist

- Am 3. Advent erbitten wir die Kollekte für die Energiekosten in den Gemeinden ebenso in den Gottesdienste zum 4. Advent.
- Der Ernst-Moritz-Arndt-Chor lädt zu einem Konzert in der Biesdorfer Kirche am Samstag, den 16.12. ein.
- Auch in Marzahn gibt es ein weihnachtliches Chorkonzert, am 17.12. um 17.00 Uhr in der Kirche Von der Verklärung des Herrn.
- Die Abendmesse am Sonntagabend, 17.12. in St. Martin, Kaulsdorf muss krankheitshalber entfallen.
- Am Samstag, den 23.12.2023 um 14:30 Uhr laden wir alle Ministrantinnen & Ministranten der Gemeinde Friedrichsfelde/Karlshorst zu einer Übungsstunde für die Festgottesdienste in Friedrichsfelde ein.
- Kaum zu glauben, in einer Woche ist schon Heiligabend und das zugleich mit dem 4. Advent. Um in allen Kirchen auch die Messe zum Sonntag zu feiern, laden wir am 23.12. um 17.00 Uhr zur Vorabendmesse nach Friedrichsfelde und Marzahn ein. Um 18.00 Uhr feiern wir eine Vorabendmesse in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens und um 18.30 Uhr in Kaulsdorf. Sonntags feiern wir dann eine hl. Messe zum 4. Advent um 9.00 Uhr in Karlshorst und um 10.00 Uhr in Kaulsdorf.
- Krippenfeiern feiern wir am Heiligen Abend um 15.00 Uhr in Karlshorst, um 15.30 Uhr in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens, 16.00 Uhr in Marzahn und ebenfalls um 16.00 Uhr als Familienmette in Kaulsdorf.
- Christmetten feiern wir um 17.00 Uhr in Friedrichsfelde, um 19.00 Uhr in Biesdorf-Süd und um 22.00 Uhr in Biesdorf, Karlshorst, Kaulsdorf und Marzahn.
- Am ersten Weihnachtstag, 25.12.23 feiern wir jeweils eine hl. Messe um 10.00 Uhr in Biesdorf, Kaulsdorf und Marzahn und um 10.30 Uhr in Friedrichsfelde. (Keine Abendmesse in Kaulsdorf, St. Martin)
- Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.23 feiern wir die hl. Messen wie an Sonntagen, ausgenommen der Abendmesse in St. Martin.
- Die hl. Messe am 27.12. um 9.00 Uhr in Friedrichsfelde entfällt.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. ([www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)).

## Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

### 1. Lesung vom Dritten Adventssonntag: Jes 61, 1-2a.10-11

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir.  
Denn der HERR hat mich gesalbt;  
er hat mich gesandt,  
um den Armen frohe Botschaft zu bringen,  
um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind,  
um den Gefangenen Freilassung auszurufen  
und den Gefesselten Befreiung,  
um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.  
Von Herzen freue ich mich am HERRN.  
Meine Seele jubelt über meinen Gott.  
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,  
er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,  
wie ein Bräutigam sich festlich schmückt  
und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.  
Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt  
und der Garten seine Saat sprießen lässt,  
so lässt GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen  
und Ruhm vor allen Nationen.

### 2. Lesung vom Dritten Adventssonntag: 1 Thess 5, 16-24

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich.

Schwestern und Brüder!  
Freut euch zu jeder Zeit!  
Betet ohne Unterlass!  
Dankt für alles;  
denn das ist der Wille Gottes für euch  
in Christus Jesus.  
Löscht den Geist nicht aus!  
Verachtet prophetisches Reden nicht!  
Prüft alles und behaltet das Gute!  
Meidet das Böse in jeder Gestalt!  
Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar  
und bewahre euren Geist,  
eure Seele und euren Leib unversehrt,  
damit ihr ohne Tadel seid  
bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.  
Gott, der euch beruft, ist treu;  
er wird es tun.

## Evangelium vom Dritten Adventssonntag: Joh 1,6-8.19-28

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt;  
sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge,  
um Zeugnis abzulegen für das Licht,  
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht,  
er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Und dies ist das Zeugnis des Johannes,  
als die Juden  
von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten  
mit der Frage: Wer bist du?

Er bekannte und leugnete nicht;  
er bekannte: Ich bin nicht der Christus.

Sie fragten ihn: Was dann?

Bist du Elíja?

Und er sagte: Ich bin es nicht.

Bist du der Prophet?

Er antwortete: Nein.

Da sagten sie zu ihm: Wer bist du?

Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben.

Was sagst du über dich selbst?

Er sagte:

Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste:

Ebnet den Weg für den Herrn!,  
wie der Prophet Jesája gesagt hat.

Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern.

Sie fragten Johannes und sagten zu ihm:

Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist,  
nicht Elíja und nicht der Prophet?

Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser.

Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt,  
der nach mir kommt;

ich bin nicht würdig,  
ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Dies geschah in Betánien,  
jenseits des Jordan,  
wo Johannes taufte.

**Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:**

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

## Zum Nachdenken

### GAUDETE

Der Introitus des Dritten Adventssonntags beginnt mit dem Wort GAUDETE (Freuet euch), weshalb er auch Gaudete-Sonntag genannt wird. Er unterbricht den Ernst des Advents als Fastenzeit. Das Violett als Farbe des priesterlichen Gewandes und der Paramente wird häufig durch ein freundliches Rosarot abgelöst. Es herrscht Freude darüber, dass der Herr mit der Erlösungsgnade nahe ist. Wie am Laetare-Sonntag in der großen Fastenzeit dringt mit Gaudete bereits die Freude in den Bußernst der Vorbereitungszeit auf das Hochfest ein. Heute wird auch die rosarote Kerze am Adventskranz entzündet. Die Texte des Dritten Adventssonntags künden entsprechend die nahende Ankunft des Herrn an. "Der Herr ist nahe", heißt in der Epistel. Er erscheint, um das Volk Israel aus der babylonischen Gefangenschaft, um uns alle zu befreien. Wie flehen innig, dass Er bald kommen möge. Sein Vorläufer gibt Zeugnis von Ihm und Seinem Kommen. Fort mit dem Kleinmut. Die Freude über das nahe Kommen des Herrn ist das Thema des Introitus:

Freuet euch allezeit im Herrn.

Noch einmal sage ich: Freuet euch.

Lasst alle Menschen eure Güte erfahren;  
denn der Herr ist nahe.

Um nichts macht euch Sorgen,  
sondern stets sollen in innigem Gebet eure Anliegen  
vor Gott kund werden.